

DE

Eske Schlüters
Ähnliches und Mögliches – Levels of Enactment
3. Mai – 20. Juli 2008

Die Hamburger Künstlerin Eske Schlüters (*1970) erforscht in filmischen Einzel- und Mehrfachprojektionen das Verstehen von bewegten Bildern und filmischen Abläufen, die nicht von einer stringenten Erzählhandlung geleitet werden. Ihre offene Erzählweise umspielt das begriffliche Denken, beunruhigt es und entdeckt neue Bedeutungen. Schlüters' Projektionen, die mit gefundenem Material experimentieren, sind ein Spiel aus Worten, Klängen und Bildern, die von deren metaphorischem Charakter und dem abhanden gekommenen größeren Zusammenhang sprechen. Indem sie allein Filmmaterial aus Spielfilmen anderer Regisseur*innen verwendet, schreibt Schlüters eine eigene Filmgeschichte, in der kurze Momente komplexe Atmosphären entfalten. Die Bilder sind nicht mehr in eine Erzählung eingewoben, sondern sprechen für sich. Sie sind nicht Zitat, sondern Erinnerung an etwas Gesehenes, das sich nicht mehr eindeutig rekapitulieren lässt. Die Ausstellung präsentiert die Filme *Vanished into Thin Air* aus dem Jahr 2006, *Like a Shadow – No Reflection* von 2007 und den für die Ausstellung entstandenen Film *After the Rehearsal*. Steht in früheren Werken die assoziative Montage an sich disparater Bilder im Zentrum, zeichnen sich Schlüters' neuere Arbeiten durch eine stärkere thematische Fokussierung von Blickstrukturen und kinematografischen Dispositiven aus.

Kuratiert von Vanessa Joan Müller

Die Ausstellung wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und Stadtwerke Düsseldorf.

EN

Eske Schlüters
The Similar and the Possible – Levels of Enactment
May 3 – July 20, 2008

Using individual and multiple filmic projections, Eske Schlüters (*1970) investigates the understanding of moving pictures and cinematic sequences, which are themselves not governed by a tight narrative structure. Her open narrative

**Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
T+49 (0) 211 21074 20
mail@kunstverein-
duesseldorf.de**

method plays upon conceptual thinking, disturbs it discovering new meaning. Schlüters' projections experiment with found material and as such constitute an interplay of words, sounds and images redolent of their metaphorical character and the bigger picture or context, which has been lost from view. By exclusively using cinematic material from other directors' films, Schlüters is writing a personal history of film in which fleeting instances of complex atmospheres come into being. No longer integral to a given narrative framework, the images speak for themselves. They are not quotations but memories of something that has been seen that can no longer be unequivocally recapitulated.

Curated by Vanessa Joan Müller

The exhibition is supported by the Landeshauptstadt Düsseldorf and Stadtwerke Düsseldorf.